

## Infoblatt Kastration Hündin und Rüde



Die Kastration von der Hündin wie auch vom Rüden wird immer wieder kontrovers diskutiert. Dies macht es für Sie als Besitzer oft nicht einfach eine Entscheidung zu treffen. Die Vorteile sowie auch Nachteile können abhängig von verschiedenen Faktoren wie Alter, Geschlecht, Rasse oder Krankheiten sein. Um Ihrem Tier die optimale Behandlung anbieten zu können, ist es deshalb wichtig, sich früh genug Gedanken zu machen, ob eine Kastration in Frage kommt.

### Kastration Hündin

Hündinnen werden je nach Rasse und Grösse im Alter von 6 bis 15 Monaten das erste Mal läufig. Danach wiederholt sich die Läufigkeit meist zweimal pro Jahr. Die Kastration sollte im Anöstrus erfolgen (hormonelle Ruhe zwischen 2 Läufigkeiten), ca. 2-3 Monate nach der Läufigkeit.

#### Warum soll ich meine Hündin kastrieren lassen?

Ein klarer Vorteil der chirurgischen Kastration ist, dass die Trächtigkeit Ihrer Hündin mit einem einzigen Eingriff verhindert werden kann. Viele Besitzer schätzen die erleichterte Haltung ihrer Hündin nach der Kastration bezüglich Blutungen, Attraktivität gegenüber Rüden und Gemütsschwankungen. Ein weiterer Vorteil im Hinblick auf die Gesundheit Ihrer Hündin ist das stark reduzierte Risiko für die Entstehung von **Mammatumoren** bei kastrierten Hündinnen. Eine Kastration verhindert auch das Entstehen von **Gebärmutterveränderungen** wie z.B. Entzündungen, Vereiterung, Tumoren usw.

#### Was bedeutet Kastration bei der Hündin?

Bei der chirurgischen Kastration werden Ihrer Hündin unter Narkose die Eierstöcke entfernt. Durch eine minimalinvasive Technik wird ein kleiner Schnitt am Bauch benötigt, sodass gerade einmal die Eierstöcke durchpassen.

Je nach Alter der Hündin, Anzahl vorangegangener Läufigkeiten und/oder Trächtigkeiten, wird auch die Gebärmutter entfernt. Nach der Operation kann Ihre Hündin bei uns aufwachen und schon am selben Tag wieder nach Hause. In den ersten 10 Tagen sollte die Bewegung etwas eingeschränkt werden; danach darf sich Ihre Hündin wieder völlig frei bewegen.

Eine Kastration mithilfe von Medikamenten (Hormonimplantaten) wird bei der Hündin aufgrund von diversen Nebenwirkungen nicht empfohlen. Wir stützen uns hierbei auf aktuelle Studien.

### **Wann soll ich meine Hündin kastrieren?**

Der optimale Zeitpunkt zur Kastration bei der Hündin ist sehr individuell. Die Vorteile und Nachteile der Kastration sind oft abhängig vom Alter und vorangegangenen Läufigkeiten. Eine Kastration direkt nach der 1. Läufigkeit durchzuführen, reduziert die Risiken von Mammatumoren und Harninkontinenz massiv.

## **Kastration Rüde**

### **Warum sollte ich meinen Rüden kastrieren lassen?**

Mit der Kastration wird Ihr Rüde durch Entfernung der Hoden irreversibel unfruchtbar gemacht und verliert seinen Sexualtrieb. Dies ist einer der häufigsten Gründe zur Kastration. Aber auch Hodentumore, Prostatavergrößerung oder das fehlende Absteigen der Hoden können eine Indikation darstellen. Kastrierte Rüden zeigen häufig weniger Aggressivität gegenüber männlichen Artgenossen, markieren weniger und zeigen weniger Streunerverhalten. Unkastrierte Rüden können im Training schwieriger sein, da sie durch ihren Sexualtrieb einfacher abgelenkt werden. Dennoch sollte einem Besitzer bewusst sein, dass eine Kastration kein Ersatz für eine gute Erziehung ist.

### **Was bedeutet Kastration beim Rüden?**

Die Hoden Ihres Rüden können chirurgisch entfernt werden oder die Testosteronproduktion wird durch die Gabe von Medikamenten stillgelegt.

#### **1. Chirurgische Kastration**

Durch eine minimalinvasive Technik wird ein kleiner Schnitt zwischen Hoden und Penis benötigt, über den die Hoden in Vollnarkose entfernt werden. Nach der Operation kann Ihr Rüde bei uns aufwachen und schon am selben Tag wieder nach Hause.

Um die Wundheilung nicht zu stören, darf Ihr Rüde nicht an der Wunde lecken und die Bewegung sollte in den ersten Tagen eingeschränkt werden.

## 2. Hormonelle Kastration

Beim Rüden besteht die Möglichkeit einer hormonellen Kastration. Diese kann durch das Setzen eines Hormonimplantats (Suprelorin®) erreicht werden. Das Implantat ist in 2 Stärken verfügbar, so dass es bis zu 6 Monaten oder 1 Jahr wirkt. Bei der Behandlung mit dem Hormonimplantat ist unbedingt zu beachten, dass es anfangs zu einer verstärkten Ausschüttung der Sexualhormone kommt und Ihr Rüde in dieser Zeit ein verstärktes „rüdentypisches“ Verhalten zeigen kann. Diese Phase kann bis zu drei Wochen andauern und wenn nötig mit Medikamenten gedämpft werden.

Ein häufig geschätzter Vorteil der hormonellen Therapie ist, dass die Fruchtbarkeit nach Absetzen der Hormone wieder voll erlangt werden kann (75% der Rüden sind ein Jahr nach dem letzten Implantat wieder fruchtbar). Deshalb ist es eine gute Lösung für Besitzer, die sich noch nicht sicher sind, ob sie ihren Rüden einmal als Deckrüden einsetzen möchten. Es ist auch möglich diese Hormontherapie als eine Art „Probekastration“ nutzen und zu sehen ob diese die gewünschte Wirkung erbringt.

### Wann soll ich meinen Rüden kastrieren lassen?

Solange die Kastration vor allfälligen Veränderungen der Geschlechtsorgane durchgeführt wird, bleiben die Vorteile erhalten. Möchte man, dass sich möglichst wenig „Rüdenverhalten“ etabliert, empfiehlt es sich Ihren Rüde um den Zeitpunkt der Geschlechtsreife zu kastrieren. Bei den meisten Hunden ist dies zwischen 6 bis 12 Monaten der Fall.

### Mit welchen Nebenwirkungen muss ich bei meiner Hündin oder bei meinem Rüden nach der Kastration rechnen?

Einige Nebenwirkungen sind abhängig vom Alter Ihres Hundes, sodass es wichtig ist, sich frühzeitig mit dem Thema der Kastration auseinander zu setzen.

#### Harninkontinenz

Eine Nebenwirkung der Kastration ist die Harninkontinenz bei der Hündin. Diese kann entweder unmittelbar nach der Operation oder bis zu 10 Jahre später auftreten. Ein höheres Risiko einer Harninkontinenz sehen wir eher bei Rassen wie Boxer, Dobermann, Bobtail, Riesenschnauzer und Rottweiler und bei erwartetem Endgewicht von über 20kg. Der Zeitpunkt der Kastration ist diesbezüglich auch entscheidend.

Um das Risiko einer Harninkontinenz so gering wie möglich zu halten, sollte am besten kurz vor der 1. Läufigkeit kastriert werden.

Die Ursache dieser Inkontinenz ist kein „Fehler“ bei der Kastration. Durch die fehlenden Hormone nach der Kastration ist der Schliessmuskel nicht mehr in der Lage, die Harnröhre komplett abzudichten, sodass es meist im Schlaf zu unkontrolliertem Verlust von Urin kommt. Diese Nebenwirkung kann i. d. R. mit Medikamenten gut behandelt werden.

### **Übergewicht**

Die Angst vor Übergewicht nach der Kastration ist weit verbreitet. Jedoch ist Übergewicht nicht zwingend die Folge der Kastration, sondern eher dem Zeitpunkt geschuldet. Meistens werden Tiere in einem Alter kastriert, in dem sie natürlicherweise ruhiger werden und ihre ganz wilden Zeiten langsam hinter sich lassen. Mit der richtigen Fütterung können Sie das Gewicht Ihrer Hündin oder Ihres Rüden gut kontrollieren.

### **Fellveränderungen**

Das Haarkleid Ihres Hundes kann sich nach der Kastration so verändern, dass vermehrt Unterwolle wächst, wodurch das Fell weniger glänzend wirken kann. Dies ist vor allem bei Rassen wie Setter, Spaniels oder Langhaardackel häufig sichtbar. Hierbei handelt es sich eher um ein ästhetisches Problem, dass v. a. die Besitzer stört.

### **Wachstum**

Die Kastration hat einen Einfluss auf den Schluss der Wachstumsfugen der Knochen. Früh kastrierte Tiere wachsen länger, werden grösser und somit schwerer, was einen negativen Einfluss auf die Gelenke haben kann. Aber auch hier kommt es vor allem auf die richtige und massvolle Fütterung an. Der Grössenunterschied beim erwachsenen Hund ist so gering, dass Sie dies mit dem Auge nicht erkennen würden. Aufgrund des Einflusses der Kastration auf das Knochenwachstum, können Krankheiten wie Hüftgelenkdysplasie oder Kreuzbandriss häufiger auftreten.

### **Fazit**

Da die Vor- und Nachteile von verschiedenen Faktoren beeinflusst werden, lohnt es sich, frühzeitig Gedanken über eine mögliche Kastration zu machen. Dieses Thema ist so individuell wie jedes einzelne Tier. Gerne helfen wir Ihnen, damit wir zusammen die beste Lösung für Sie und Ihren Hund finden können.

Für weitere Informationen oder bei Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.  
Ihr Team der Tierärzte Neuwiesen AG